

Prüfung

Am Ende des Schuljahres findet eine schriftliche Prüfung im *berufsbezogenen Lernbereich Theorie* statt. Zudem wird eine Aufgabe aus dem *Lernbereich Praxis* gestellt, die einen starken berufsorientierten Bezug enthält

Abschlüsse und Berechtigungen

Der Erweiterte Sekundarabschluss I wird erworben, wenn in den Fächern Deutsch und Englisch sowie im berufsbezogenen Lernbereich Theorie mindestens die Note 3 erreicht wird und der Notendurchschnitt mindestens 3,0 beträgt.

Anmeldung

Der Termin des Anmeldeverfahrens an den berufsbildenden Schulen der Region Hannover für das Schuljahr wird von der Region bekannt gegeben. Ziel des Anmeldeverfahrens für zukünftige Vollzeitschülerinnen und Vollzeitschüler ist die persönliche Beratung der Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen und die qualitative Verbesserung der Datenbasis für die Einschulung! Die Bewerberin/der Bewerber bringen zum Anmeldetermin ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einheitlicher Anmeldebogen der Region Hannover, Zeugnis, Lebenslauf, 2 Passbilder) mit. Fehlende Angaben auf den Anmeldebögen werden im Rahmen der Beratung und Bearbeitung ggf. nachgetragen. In begründeten Ausnahmefällen können Sie den Aufnahmeantrag auch außerhalb dieser Frist persönlich einreichen.

Die Klassen werden als reine Notebook-Klassen geführt. Es ist ein geeignetes Notebook von den Schülerinnen und Schülern zu beschaffen.



Einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik
Schwerpunkt Informatik (BFE-IT)
Vollzeitschulform

Multi-Media Berufsbildende Schulen
Regionales Bildungszentrum für die
Medien- und IT-Berufsausbildung
in der Region Hannover

Expo Plaza 3
30539 Hannover
Telefon (05 11) 64 61 98-11/12
Telefax (05 11) 8 66 50 81
E-Mail: info@mmbbs.de
www.mmbbs.de

Stand: Mai 2011

Region Hannover

Multi Media
Berufsbildende Schulen

Einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik, Schwerpunkt Informatik (BFE-IT)

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme ist mindestens der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder ein anderer gleichwertiger Bildungsabschluss. Alle Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Eignungstest eingeladen. Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Zahl der Schulplätze, so wird ein Auswahlverfahren (nach Testergebnis und Noten) durchgeführt.

Ziele der Ausbildung

Der Besuch dieser Schulform dient der Förderung der Allgemeinbildung und der Vermittlung einer beruflichen Grundbildung als Vorbereitung auf eine Ausbildung in den nachgenannten Bereichen.

Die BFE-IT orientiert sich an folgenden Ausbildungsberufen:

- IT-Systemelektronikerin/IT-Systemelektroniker
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker
Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker
Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Informationselektronikerin/
Informationselektroniker

Die BFE wird an die Rahmenlehrpläne der genannten Ausbildungsberufe angelehnt. Dadurch werden die Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Auszubildende und Ausbildungsbetriebe haben nun die Möglichkeit dieses Jahr auf die Ausbildung anzurechnen und die Ausbildung gleich im zweiten Ausbildungsjahr zu starten.

Dies bedarf einer besonderen Vereinbarung zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden.

Inhalte der Ausbildung

Neben den allgemeinbildenden Fächern geht es in den berufsbezogenen Lernfeldern beispielsweise um folgende Inhalte:

- Bestandteile, Aufbau und Vernetzung von Computern
- Verarbeitung von Dateien im Computer
- Überblick über Softwarearten
- Installation von Rechnern
- Einsatz eines Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Präsentations- und Datenbankprogramms
- Organisation der Programmentwicklung und Programmierung
- Interneteinführung und Nutzung
- Erstellen von Internetseiten
- Grundlagen des Rechnungswesens
- Arbeits-, Dokumentations- und Präsentationstechniken

Praktikum

In diesem Schuljahr ist ein 160-stündiges betriebliches Praktikum geplant. Während des Praktikums sollen die Schülerinnen und Schüler die komplexen betrieblichen Zusammenhänge in einem Unternehmen kennen lernen und hierbei die schulischen Lerninhalte anwenden, reflektieren und vertiefen.

Um die Eigeninitiative der Jugendlichen zu fördern, begrüßen wir es, wenn sich die Schülerinnen

und Schüler selbst einen Praktikumsplatz suchen. Sie sind auch während des Praktikums über die Gemeindeunfallversicherung bei Arbeitsunfällen versichert.

Stundentafel

| Lernbereiche | Wochenstunden |
|---|----------------|
| Berufsübergreifender Lernbereich | 9 Std. |
| Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache/Kommunikation, Politik, Sport, Religion | |
| Berufsbezogener Lernbereich – Theorie | 9 Std. |
| 1. Der Betrieb und sein Umfeld 2. Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation 3. Informationsquellen und Arbeitsmethoden 4. Einfache IT-Systeme 5. Berufsbezogene Mathematik 6. Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen 7. Vernetzte IT-Systeme | |
| Berufsbezogener Lernbereich – Praxis | 18 Std. |
| 4. Einfache IT-Systeme 6. Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen 7. Vernetzte IT-Systeme 8. Praktische Ausbildung im Lernbereich | |
| Insgesamt | 36 Std. |

Der Unterricht wird zu einem großen Teil in Unterrichtsprjekten statt finden. Teilweise werden Unterrichtsstunden deshalb auch samstags und sonntags anfallen, teilweise wird der Unterricht außerhalb der Schule durchgeführt.